

Physische Geographie und Klimatologie  
**apl. Prof. Dr. W. Römer**  
**Dr. G. Ketzler**  
Klimamessstation Aachen-Hörn  
Klima-Information  
Aachen, den 29/12/2015

## **2015: Wieder ein sehr warmes Jahr in der Region – besonders warm waren der November und der Dezember!**

An der Klimamessstation des Geographischen Instituts der RWTH-Aachen auf der Hörn wird für das Jahr 2015 eine mittlere Temperatur von 11,3 °C erwartet. Damit wird das Jahr 2015 in der Region zwar nicht – wie es global erwartet wird – nach 2014 das zweitwärmste Jahr, seit es Wetteraufzeichnung gibt, es landet aber doch unter den wärmsten 10 Jahren seit dem Jahr 1900. Diese besonders warmen Jahre sind übrigens alle erst ab 1989 aufgetreten.

Bis auf Februar, September und Oktober lagen die Temperaturen an allen Monaten über dem Durchschnitt der jeweiligen Monate für die Jahre 1961 bis 1990 der aktuellen „klimatologischen Normalperiode“. Dies ist die gegenwärtig gültige 30-Jahresperiode, mit der meteorologische Daten üblicherweise verglichen werden. Im Juni und Juli 2015 kam es zu einer ungewöhnlichen Hitzeperiode, in deren Verlauf in Teilen Europas extreme Höchstwerte gemessen wurden. Auch in Aachen war mit 37,7°C ein Höchstwert verzeichnet worden.

Statistisch ganz auffällig waren die Monate November und Dezember, die um mehr als 3 Grad wärmer als normal waren. Der Dezember wird voraussichtlich sogar um 5,9 K über dem Normalwert liegen und damit um 1,6 K wärmer werden, als der bisher wärmste Dezember im Jahr 1934.

Die Zahl der „Heißen Tage“ mit einem Temperaturmaximum von 30 °C oder mehr war mit 13 Tagen viel größer als normal (4 Tage). Auch die Anzahl „Sommertage“ (Maximum 25 °C oder mehr) war mit 41 Tagen (25 Tage) ganz deutlich größer als im langjährigen Mittel.

Die Niederschlagssumme wird im Jahr 2015 mit erwarteten 807 mm etwas geringer ausfallen als im Durchschnitt (828 mm, 1961-1990, Aachen-Wetterstation, DWD). Fast alle Monate lagen leicht unter dem Durchschnitt, insbesondere im klimatologischen Sommer (Juni, Juli und August) bedeutete dies ein erhebliches Wasser-Defizit. Der November war hingegen feuchter als normal.

G. Ketzler

Kontakt: Fax: +49(0)241-80 92157, Email: [wetterstation@geo.rwth-aachen.de](mailto:wetterstation@geo.rwth-aachen.de)

[www.klimageo.rwth-aachen.de/index.php?id=weatherstations](http://www.klimageo.rwth-aachen.de/index.php?id=weatherstations)

**Anschrift: Physische Geographie und Klimatologie, RWTH Aachen, Templergraben 55, D-52056 Aachen**